Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 61 (1957-1958)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH, 1. AUGUST 1958 NR. 21 61. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE

HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

1. AUGUST 1958

HEFT 21

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Woher kommt es, dass die Demokratien keinerlei Veranlassung sehen, sich gegen totalitäre Propaganda abzusperren (auch abgesehen davon, dass es ihren Grundsätzen zuwiderlaufen würde), während die totalitären Länder einen ungeheuren Apparat aufbieten, um sich von jedem Einfluss des demokratischen Auslandes, ja von jeder geistigen Berührung mit ihm sorgfältig abzudichten? Nun es bedeutet nicht weniger als das totalitäre Eingeständnis, dass die Mentalität der Demokratien (was auch von unserem Standpunkt aus im einzelnen an ihr tadelnswert und verbesserungsfähig sein möge) doch im grossen und ganzen im Bereich des dem Menschen Natürlichen, des der menschlichen Natur Konformen, liegt, und dass daher die weit überwiegende Mehrzahl aller Menschen, wenn man ihnen ihre Freiheit lässt, hinreichende Veranlassung sehen, diesen Standpunkt zu verlassen. Dass dagegen die totalitäre Mentalität nur einer kleinen Minderheit extrem Verbildeter oder Krankhafter gemäss ist, nur von ihr freiwillig angenommen und ohne Zwang beibehalten wird, während sie der grossen Masse der Menschen künstlich und mit Gewalt aufgezungen werden muss.

(Aus: Alexander Rüstow: Ortsbestimmung der Gegenwart)